

Wohngeflüster



Das Wohnmagazin der HWG Ausgabe Dezember 2018

Quartier an der Hamel



© Fotodesign Andreas Braun

Schokokuss & Zuckerperle



22

Mieterfest in der Alten Feuerwache



13

Impressum

Herausgeber:
HWG Hamelner Wohnungs-
bau-Gesellschaft mbH



Kontakt:
HWG
Mertensplatz 1A
31785 Hameln
Tel.: 05151.9310-0
Fax: 05151.9310-99
E-Mail: info@hwg-hameln.de

Fotos:
Fotodesign
Andreas Braun Hameln
Fotolia
Bildarchiv HWG
Bildarchiv Dewezet
Jürgens Architektur Hameln

Texte:
HWG
cwn communications-
centrale gmbh

Gestaltung:
d3 marketing
eine Abteilung der Deister-
und Weserzeitung Verlags-
gesellschaft mbH & Co. KG

Auflage: 36.000 Exemplare

News

» Neue HWG-Mitarbeiter



Jacqueline Friedemann hat erfolgreich ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bestanden und verstärkt nun das Team Rechnungswesen bei der HWG. "Ich freue mich sehr weiterhin bei der HWG tätig zu sein und mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammen zu arbeiten", sagt sie.



Im August 2018 hat Timo Renziehausen bei der HWG seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen. „Ich freue mich auf die kommende Ausbildungszeit - die Tätigkeit im Unternehmen, bei der ich viel Praxiserfahrung sammeln kann, aber auch auf die Zeit in der Berufsschule, bei der

der theoretische Part der Ausbildung im Vordergrund stehen wird.“, erzählt Herr Renziehausen.

Wir wünschen beiden viel Freude und gutes Gelingen bei der weiteren und neuen Arbeit im Team der HWG.

» Wichtiger Hinweis für HWG-Mieter:

Bitte überlegen Sie vor einem Anruf bei unserem HWG-Notruf, ob es sich tatsächlich um einen echten Notfall handelt oder ob eventuelle Reparaturen nicht auch werktags zu den üblichen Arbeitszeiten ausgeführt werden können. Unser Team für Notfälle soll ausschließlich für diese bereitstehen und sollte nicht durch Dinge blockiert werden, die etwas Zeit haben.

Vorwort

Liebe Leserin-
nen und Leser,



das zweite „Wohngeflüster“ dieses Jahres ist wieder voller interessanter Beiträge, mit denen Sie hoffentlich erkenntnisreiche Minuten (oder Stunden?) verbringen. Dank Ihrer Teilnahme an unserer Leserbefragung wissen wir nämlich, dass viele von Ihnen sich viel Zeit für die Lektüre nehmen. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie in dieser Ausgabe ebenso wie Informationen über ein neues Bauprojekt in Holtensen, einen erneuten Blick auf das „Quartier an der Hamel“ oder die schönen Fachwerkhäuser in Tündern Degener Straße.

Für die Kinder haben wir uns diesmal etwas ganz Besonderes ausgedacht – seid gespannt! Außerdem stellen wir Ihnen den Food Blog einer Hamelnerin vor sowie ein wunderbares, süßes Rezept für die Ofenzeit.

Kurz und gut, wir haben wieder eine schöne Zeitung für Sie gebacken.

Viel Spaß damit und schon jetzt eine wundervolle Weihnachtszeit wünscht Ihnen von Herzen

Sarah Müller

S Müller

Redaktionsleitung

Inhalt



HWG

- 02 News
- 03 Events
- 04 Quartier an der Hamel
- 06 Neubau Holtensen
- 08 Facelifting für Sahnestücke
- 09 Mieterfest „Alte Feuerwache“/ Nordstadtfest
- 10 Versicherungen



Stadt/Region

- 11 HIT „Studien- und Berufstag“
- 12 Wir im Quartier
- 13 Rattenfänger Beach-Team TC Hameln
- 14 HMT
- 16 Weihnachtsmärkte in der Region



Leben

- 17 Richtig heizen und lüften im Winter
- 18 Wie feiert man Weihnachten in..?
- 19 Lesetipp
- 20 Gewinnspiel für Kinder
- 21 Auswertung Leserbefragung
- 22 Blogvorstellung „Schokokuss & Zuckerperle“
- 23 Rezept Bratapfel-Crumble

Events

Die Nacht der Musicals

20.01.2019 19.00 Uhr Rattenfänger-Halle
Bühne frei für Vampire, Falco, Rocky und Aladdin – sie alle und viele mehr haben ihren Auftritt in der „Nacht der Musicals“. Die Musikgala ist am 20. Januar ab 19.00 Uhr in der Rattenfänger-Halle zu sehen.



Ingo Oschmann

25.01.2019 20.00 Uhr Sumpflume
Ingo Oschmanns Jubiläumsprogramm hat es in sich. 25 Jahre und 10 Programme schwer, zeigt dieser Querschnitt seines Schaffens, mit welcher Leichtigkeit er zeitlos durchs Leben geht.



Amigos

31.03.2019 16.00 Uhr Rattenfänger-Halle
Mit ihrer 110 Karat Tour fallen die Amigos in die Rattenfänger-Stadt ein. Das Publikum darf sich auf eine Show mit volkstümlicher Musik und Liedern über Freundschaft, Liebe und Geborgenheit freuen.



Alain Frei

07.04.2019 20.00 Uhr Sumpflume
Mit seinem dritten Erfolgsprogramm „Mach Dich Frei“ meldet sich Alain Frei eindrucksvoll zurück! Der Gewinner zahlreicher Comedypreise ist einer der Senkrechstarter der deutschen Comedyszene.



Musical: „Der Medicus“

14.12.2018 – 03.01.2019 · Theater Hameln
Hameln ist der exklusive Spielort des Top-Musicals „Der Medicus“ 2018 in ganz Norddeutschland. Die packende Inszenierung gastiert mit 30 Vorstellungen im Theater Hameln - inklusive Aufführungen an den Weihnachtstagen, Silvester und Neujahr. Von den Machern der Erfolgs-Musicals „Die Päpstin“, „Die Schatzinsel“ und „Friedrich – Mythos und Tragödie“. Tickets erhältlich bei der Hameln Marketing und Tourismus GmbH, Deisterallee 1 (Infocenter), 31785 Hameln oder telefonisch unter 05151 95 78 18. Hier sparen Sie 2,- € pro Ticket - im Vergleich zu allen anderen Verkaufsstellen!

Quartier an der Hamel



Wir melden: FERTIG!

Wie schnell die Zeit doch vergeht! In nur 24 Monaten entstand das nagelneue „Quartier an der Hamel“ und ist auch schon komplett bewohnt.

Der Anblick in der Stüvestraße war im Oktober 2016 zunächst sehr ungewohnt. Da machten sich gelbe Bagger ans Werk, und es fehlten plötzlich die Gebäude mit den Hausnummern 22 bis 32. So schön alte Gemäuer auch sein können, diese waren doch allzu sehr in die Jahre gekommen und

erfüllten nicht mehr die Ansprüche der HWG und deren Mieter. Das wundert nicht, denn die Häuser stammten aus den Jahren 1939 bis 1950 und waren ihren Bewohnern über Jahrzehnte ein gutes Zuhause. Nun aber mussten sie Platz machen für Neues.

Heute geht es um andere Kriterien wie zum Beispiel Barrierefreiheit, attraktive Lage mit Ruhe und Zentrumsnähe zugleich, Spielmöglichkeiten für die Kleinen, Stellplätze für Fahrzeuge und mehr. All diese Ansprüche wird die HWG ihren Mietern auch bieten und hat nun insgesamt 49 moderne Wohneinheiten in zwei Gebäuden fertiggestellt. Einer

der beiden Neubauten hat zwei Geschosse, der andere drei. Von 44 bis 100 Quadratmeter ist alles dabei in den Wohnungen mit zwei, drei und vier Zimmern mit entweder Balkon oder Terrasse. Und damit alle Wohneinheiten für jeden gut erreichbar sind, gibt es in jedem Hauseingang auch einen Aufzug. Kein Wunder also, dass das Interesse schnell nach

Bekanntwerden des Vorhabens groß war. Alle 49 Wohnungen waren bereits zum „Fast-Fertig-Fest“ vermietet, konnte André Bröder, Leiter Objektmanagement, am 31. Mai dieses Jahres vermelden. Und Geschäftsführer Christian Mattern bilanziert: „Damit hat die HWG den Nerv und den Bedarf der Menschen getroffen. Darüber freuen wir

uns sehr, denn dieses ist letztlich auch unser Anspruch.“

.....
 ● In der nächsten Ausgabe er-
 ● fahren Sie wie es sich in dem
 ● „Quartier an der Hamel“
 ● wohnen lässt und wir zeigen
 ● Ihnen weitere interessante
 ● Bilder von der Fertigstellung.
 ●



© Fotodesign Andreas Braun



© Fotodesign Andreas Braun

Zuhause sein und bleiben in Holtensen

Die HWG plant für 2020 ein neues Quartier für generationsübergreifendes Wohnen.

Wohnen auf dem Dorf hat viele Vorteile und Reize, kann aber für ältere Menschen auch Schwierigkeiten mit sich bringen. Das liebevoll gewonnene Heim wird manchem zu groß, die Pflege von Gartengrundstücken zu beschwerlich. Verkleinerung des Wohnraumes ist für viele dann ein Thema, und so zieht es viele Menschen in die Stadt, nach Hameln zum Beispiel. „Das ist zwar in der Nähe, aber trotzdem weg vom Heimatdorf, vom vertrauten sozialen Umfeld“, berichtet Frau Bettina Schultze, Ortsbürgermeisterin Sünteltal.

Es gab bisher wenige Möglichkeiten, im gewohnten und geliebten sozialen Umfeld zu bleiben. Daher entwickelte der Ortsrat Sünteltal zusammen mit der Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH die Idee, barrierefreien Wohnraum für Alt und Jung in Holtensen zu schaffen. Im Mai 2017 erwarb die HWG ein 3.500 Quadratmeter großes Grundstück an der Bültestraße, wo nach

den Plänen des Architekturbüros Jürgens aus Hameln zehn Mietwohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 57 bis 105 Quadratmetern sowie entsprechende Stellplätze entstehen sollen. Die durchschnittliche Nettokaltmiete für die 2-,3- und 4-Zimmerwohnungen wird bei ca. 6,50 bis 7 Euro pro Quadratmeter liegen. Die zehn Wohnungen werden aber nicht nur seniorengerecht, sondern auch für Singles oder Familien geeignet sein – eben

generationsübergreifend. Alle Wohnungen werden barrierefrei sein und über einen Balkon oder eine Terrasse verfügen. Auf dem großen, von allen nutzbaren Außengelände soll ein Regenwasserrückhaltebecken mit viel Grün drum herum entstehen. Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2019, die Fertigstellung ist für Mitte 2020 geplant.

„Wir freuen uns, dass sich bereits erste Interessenten bei uns gemeldet haben, die Nachfrage ist vorhanden“, berichtet Herr Bronder, Leiter der Vermietung.

Frau Schultze informiert, dass das Bauvorhaben in Holtensen inzwischen ein Leuchtturmprojekt über die Stadtgrenzen Hamelns hinaus geworden ist. „Andere Ortsbürgermeister haben bereits nach dem Konzept gefragt und vor allem, wie es gelungen ist, so schnell eine Wohnungsbaugesellschaft für dieses Projekt zu gewinnen. Und hier kann ich nur mit Stolz auf die Weitsicht und Innovationsbereitschaft der HWG verweisen“, berichtet Frau Schultze weiter.

Bei Mietinteresse können Sie sich bei unserem Objektmanagement unter der Rufnummer 05151 9310-0 melden.





Facelifting für Sahnestücke

Fachwerkhäuser in Tünderns Degener Straße wurden aufwendig saniert.

Die Fachwerkhäuser im Bestand der Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH sind echte Schmuckstücke, die besondere Aufmerksamkeit brauchen. Daher müssen sie mindestens alle 12 Jahre von Fachleuten begutachtet und bei Bedarf saniert werden. Die Gebäude können aufgrund ihres hohen Alters Geschichten erzählen. So auch das Ensemble in Tünderns Degenerstraße. Erlebt haben die Häuser Könige und Kaiser, Bismarck und böse Kriege und damit auch dunkle Kapitel in Deutschlands Historie und stehen heute noch immer stolz da, wenn sich auch einiges geändert hat. Wenn sie

nur sprechen könnten ...

Ursprünglich waren die drei Gebäude Teil eines Resthofes. Das Haupthaus in der Degener Straße 1 wurde 1818 erbaut. Die heutigen Gebäude Degener Straße 1A und 1B sowie die Kamisolstraße 2 waren über viele Jahre Fachwerk-Scheunen. In der Zeit von 1981 bis 1985 wurden die Scheunen zu Wohngebäuden umgebaut. Erst vor neun Jahren - 2009 - entstand das Hof Café in der Kamisolstraße 2, über das wir im letzten Wohngeflüster berichteten.

Die Begutachtung der Gebäude ergab die Notwendigkeit

einiger Eingriffe, die dann von Anfang Juli bis Ende August durchgeführt wurden. Schwellen und Gefache mussten erneuert werden. Einige Stile mussten neu „angeschult“ werden. Anschauen ist der Fachbegriff für das Austauschen von Holzteilen in einem Balken. Wenn zum Beispiel loses oder faules Holz entdeckt wird, muss dieses abgebeilt und durch das Anschauen ausgetauscht werden.

Des Weiteren wurden kleinere Fehlstellen am Fachwerk ausgebessert. Auch die Giebelverschalungen wurden repariert. Die Fenster wurden alle geprüft, neu eingestellt und teilweise ganz erneuert. Zu guter Letzt wurden die Fassaden und Fenster gestrichen. Die Gebäude erstrahlen nun im neuen Glanz und haben hoffentlich viele weitere Jahre vor sich – und können als Zeitzeugen die Geschichte im Auge behalten.



Feier-Alarm!

Das Mieterfest in der Alten Feuerwache war ein voller Erfolg.

Die Alte Feuerwache in der Alten Marktstraße in Hameln ist ein besonderes Wohnobjekt im Angebot der Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH und zugleich sicher ein sehr attraktives. Auf dem großen Areal zwischen Ostertorwall und Alter Marktstraße entstand vor fünf Jahren ein wirklich gelungenes Ensemble aus alten und neuen Gebäuden. Saniert wurde die alte Feuerwache, neu gebaut wurden das „Townhouse“ und die „Stadtvilla“ mit insgesamt 30 modernen und hochwertigen Mietwohnungen, barrierearm oder sogar barrierefrei. Eine grüne Oase gibt es im Innenhof ebenfalls – ein idealer Ort für ein schönes Fest. Und so fand am 16. Juni für die Alte Marktstraße 2 und 7-7c

bei bestem Sommerwetter anlässlich des fünften Geburtstages der Alten Feuerwache eine wunderbare Feier statt.

Gute Gespräche mit den anderen Nachbarn führen und sich dabei noch besser kennenlernen, Austausch über Gemeinsamkeiten oder auch Themen rund um das Wohnen auf dem gemeinsamen Gelände, Kontakt mit den Mitarbeitern der HWG. Wenn dabei für gutes Essen und Getränke gesorgt ist, fehlt doch eigentlich nichts, oder?



Tolle Stimmung beim Nordstadtfest

Am 08. September war es soweit: Die Hamelner Nordstadt feierte wieder das inzwischen schon traditionelle Nordstadtfest.

Haupt- und Ehrenamtliche stellten gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein buntes Programm für Jung und Alt auf die Beine. Bei schönem Spätsommerwetter fanden mehrere hundert Menschen den Weg zum Festgelände vor dem neuen Mehrgenerationenhaus, das im Herbst eröffnet wird und durch das Nordstadtfest in der Nachbarschaft willkommen geheißen wurde.

Die Veranstaltung wurde von Oberbürgermeister Claudio Griese eröffnet. Es folgte ein Bühnenprogramm, bei dem unter anderem der Chor der Grundschule Hohes Feld und die Chorellis der St.-Elisabeth-Gemeinde auftraten. Die Mitmachangebote und Infostände waren gut besucht und auch das vielfältige Buffet mit internationalen Spezialitäten wurde gut angenommen. Die Stadt Hameln stellte die Ergebnisse einer

Bewohnerbefragung vor, die im Rahmen des vom Land Niedersachsen geförderten Projekts „Hamelne k.a.n.(n')s.“ durchgeführt wurde. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Nordstadt schätzen unter anderem die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, gute Busverbindungen, die Nähe zur Weser und zum Wald sowie die sozialen Einrichtungen in der Nordstadt.

Verkehrsbelastung, herumliegender Müll und Hundekot werden als zentrale Probleme in der Nordstadt genannt. Gewünscht werden sichere Quermöglichkeiten am Reimerdeskamp sowie mehr Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zwischen alteingesessenen und neuzugezogenen Nordstädtern. Dies wird im neuen Mehrgenerationenhaus möglich sein. Fragen zur Befragung beantwortet Annkathrin Knorr unter 05151/ 202-3489 oder unter knorr@hameln.de.

Nach der positiven Resonanz in diesem Jahr ist sicher: Auch 2019 wird es wieder ein Nordstadtfest geben! Die ersten Planungen werden schon bald beginnen.



Ohne eigene Versicherung geht es nicht

Die HWG als Vermieter rät ihren Mietern dringend, die nötigen Versicherungen abzuschließen.

Am ersten Juni 2018 regnete es in der Region „Katzen und Hunde“, Keller liefen voll und es gab massive Schäden an Hausratgegenständen in vielen Gebäuden. Immer dann kommt die Frage auf, wer dafür haftet. Wohl dem, der vorher an so etwas gedacht hat. Das tun aber leider nicht alle.

Was müssen Mieter über das Thema Versicherungen wissen?

Die Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH als Vermieter hat selbstverständlich grundsätzlich für alle Gebäude in ihrem Bestand eine Wohngebäudeversicherung abgeschlossen, die Ersatz für Schäden am Gebäude durch Feuer, Leitungswasser, Sturm oder Hagel und Elementarschäden leistet. Hierunter fallen auch Schäden am Gebäude durch Starkregenfälle, wie im Juni. Was damit aller-

dings nicht versichert ist und auch nicht sein kann, sind Schäden, die am Hausrat von Mietern entstehen. Diese werden nicht von der Gebäudeversicherung getragen, und sie betreffen ja auch das Privateigentum der Menschen, die in den Wohnungen leben. Es existiert auch keine Versicherung, die der Vermieter für im Eigentum der Mieter stehende Gegenstände abschließen kann.

Für das private Eigentum und dessen Versicherung ist jeder selbst verantwortlich. Unbedingt zu empfehlen ist daher der Abschluss einer Hausratversicherung. Unter „Hausrat“ versteht man unter anderem Möbel, Teppiche, Bekleidung und Haushaltsgeräte sowie Gardinen, elektrische Geräte und Bargeld. Versicherungsschutz wird in der klassischen Hausratversicherung gegen die Gefahren

Feuer, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm und Hagel geboten. Auch die sich im Keller gelagerten Sachen und Gegenstände der Mieter fallen unter den Hausratbegriff. Hier ist eine Absicherung nur über eine Hausratversicherung möglich.

In ihrer Standarddeckung können jedoch die Schäden durch Überschwemmung aufgrund von Starkregen nicht übernommen werden. Damit auch solche Schäden abgesichert sind, sollte eine Elementarschadenversicherung mit eingeschlossen werden. Diese kostet zwar etwas mehr, was sich im Schadensfall dann aber bezahlt macht. Als Faustregel gilt: Alle Gegenstände, die sich in den eigenen oder auch gemieteten vier Wänden befinden, zählen zum Hausrat. Dazu zählen auch die Kellerräume und Waschküchen, die mit anderen Hausbewohnern geteilt werden.

Eine andere, unverzichtbare Versicherung ist die Privathaft-

plichtversicherung – ein wichtiger Schutz für jeden im Alltag. Wer einem anderen einen Schaden zufügt, auch ohne Absicht, muss diesen ersetzen, und das kann je nach Fall sehr teuer werden. Solange alles gut geht, macht man sich meistens darüber keine Gedanken. Oft passieren Missgeschicke oder Unfälle jedoch schneller als man denkt und können schwerwiegende Folgen haben. Und wenn das der Fall ist, entstehen Kosten, mit denen man nicht rechnet. Löst sich zum Beispiel der Schlauch der Waschmaschine und das Wasser verursacht in der darunterliegenden Wohnung einen Schaden, so klärt in diesem Fall der Versicherer für Sie, in welchem Umfang dem Geschädigten Schadenersatz zusteht und ersetzt den Schaden. Der Balkon ist undicht, und es sickert Wasser auf den Balkon darunter, jemand tritt auf eine Brille mit teuren Gläsern oder wirft eine teure Vase um. Beispiele gibt es zu Hauf.



HIT-verdächtig

Am 7.2.2019 findet wieder der beliebteste und größte Studien- und Berufstag der gesamten Weserbergland-Region statt.

Die Schule ist vorbei, und nun? Studieren, wenn ja, was? Oder besser eine Ausbildung, wenn ja, welche? Oder beides nacheinander oder in Kombination? Hier kommt ein wichtiger Eintrag im Kalender aller Schulabsolventen. Horst Joachim Schwenke von der Arbeitsagentur hat da einen heißen Tipp für alle, die sich gründlich über die vielfältigen Möglichkeiten in der Berufs- und Ausbildungswelt informieren möchten: HIT Hameln, der große Studien- und Berufstag, der am 7.2.2019 von 9.30 - 15.00 Uhr im Theater Hameln und im Weserbergland-Zentrum Hameln stattfinden wird.

Das Angebot ist mehr als üppig.

Rund 50 Ausstellungsstände können besucht werden, an denen Berufsberater von Hochschulen und der Arbeitsagentur bereitstehen. In mehr als 60 Vorträgen und Workshops werden wichtige Studiengänge, Ausbildungen und auch Überbrückungsmöglichkeiten vorgestellt. Wer im Ausland eine Ausbildung anpeilt, findet ebenfalls kompetente und persönliche Beratung. Wer sich vorher schon mal informieren möchte, bitte: www.HIT-Hamel.arbeitsagentur.de

Aber es gibt nicht nur ein breites Informationsangebot, sondern die Betonung liegt auf bequem und kompakt, aktuell und schnell. „Das große Themenangebot des HIT in dieser Form an einem Tag ist wohl ziemlich einzigartig und spiegelt gleichzeitig die tollen beruflichen Möglichkeiten für die Besucher wider“, erklärt

Schwenke. Das große Angebot gilt natürlich auch für die, die sich nach einer bestimmten Zeit im Beruf oder nach einer Auszeit noch einmal neu orientieren wollen.

Was passiert in den Workshops zur Berufsfindung? Hier kann man seinen Interessen und Fähigkeiten nachspüren, in den Workshops zu Jura und Wirtschaft lernt man diese Studiengänge an Beispielen kennen. Künstlerisch Ambitionierte besuchen einen Workshop mit einer professionellen „Mappenberatung“ von Hochschulprofessoren – wie sollte sie aufgebaut sein, was mit drin sein? Es gibt sogar spezielle Eignungstests für die Studienbereiche Wirtschaft, Sprachen, Technik, Jura, Naturwissenschaften/Medizin, Mathematik/Informatik.

JOB-Speed-Dating wird es auch geben – hingehen und sich einfach mal eine guten Job, Studien- oder Ausbildungsplatz abholen. Laut Joachim Schwenke ist dieses das

qualitativ beste Speed-Dating überhaupt! Das lässt sich doch herausfinden. Dazu sollte man sich aber bis eine Woche vor dem HIT anmelden, weil der Andrang erfahrungsgemäß sehr groß ist. Wann kann man schon kurz und knackig mit Personalverantwortlichen hiesiger Arbeitgeber sprechen, um herauszufinden, ob das jeweilige Unternehmen interessant sein könnte? So was geht bei HIT, spontan und in zehn Minuten.

Und wer so gar nicht weiß, wohin die Reise gehen soll, findet auch Experten, die genau die richtigen Fragen stellen. So lassen sich dann vielleicht auch Antworten finden.

Der Eintritt ist frei, Beginn des Vortragsprogrammes ist 9.30 Uhr.

Hingehen!



Wir im Quartier

Netzwerk Nordstadt für gutes Miteinander



Gemeinsam für eine gute Nachbarschaft, statt jeder für sich.

In der letzten Ausgabe wurde zum Thema „Ehrenamt“ WIR IM QUARTIER vorgestellt. Diesmal möchten wir über das NETZWERK NORDSTADT berichten. Hier stellt man sich die Aufgabe, das nachbarschaftliche Miteinander innerhalb des Stadtteils lebens- und liebenswert zu gestalten. Basis des Zusammenschlusses von Freiwilligen sind die drei im Norden Hamelns angesiedelten Kirchengemeinden Martin Luther (ev.), St. Elisabeth (katholisch) und evangelisch-freikirchlich Gemeinde (baptistisch). Mitmachen

kann aber jeder, der Zeit und Lust hat, sich in seiner Nachbarschaft nützlich zu machen.

Einen großen Raum der ehrenamtlichen Arbeit nimmt die Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen „Hohes Feld“ und „Pestalozzi“ ein. Hier stellen sich Mitarbeiter als Hausaufgabenhilfe zur Verfügung, als Unterrichtsbegleiter, als Lesepaten und beim Herrichten eines Schulfrühstücks. Auch die Eltern, vorwiegend Mütter von Migranten-Kindern, werden betreut. Da trifft man sich in einem „Eltern-Café“ und lernt gemeinsam die deutsche Sprache. Andere engagieren sich beim „Nähtreff“ im Englischen Vier-



tel. Auch hierbei steht ein Treffen der Kulturen im Vordergrund. Es gibt auch eine Fußball-Gruppe für Kinder. Für die Älteren werden Altennachmittage angeboten, die von der Kirchengemeinde organisiert werden.

Finanziell unterstützt werden Kinder aus schwächer gestellten Familien durch Übernahme der Kosten für den Schul-Mittagstisch, und in einigen Fällen wird die Teilnahme an kulturellen oder sportlichen Aktivitäten bezuschusst. Auch ein Theaterprojekt wird gefördert.

10 Kindern wird die Teilnahme am Projekt „Soko“ ermöglicht. Hierunter versteht man ein spielerisches Training sozialer Kom-

petenzen. Kinder lernen hier mit sich selbst und anderen besser klarzukommen. Kooperationen bestehen mit vielen anderen Institutionen des Stadtteils bei deren Veranstaltungen auch immer helfende Hände des Netzwerkes eingesetzt werden.

Vielleicht hat jetzt jemand gedacht: Genau das wollte ich schon immer machen! Wir freuen uns über jede weitere Mithilfe (egal ob Männer oder Frauen) und über neue Ideen, die unsere Arbeit bereichern. Wenden Sie sich doch bitte an unsere Ansprechpartnerin Irina Warkentin unter der Tel.-Nr. 0157 55988382. Sie ist dienstags von 15-17 Uhr im Gemeindebüro Hohes Feld 13 zu erreichen.

Vielleicht möchten Sie auch unsere Hilfsprojekte durch eine Spende fördern.

Spendenkonto Kirchenamt Hameln-Holzminden, Martin-Luther-Gemeinde, Sparkasse Hameln-Weserbergland IBAN: DE79 2545 0110 0000 0033 84 Verwendungszweck Netzwerk Nordstadt.

Hallo!

wir sind das Rattenfänger Beach – Team TC Hameln! Wir, das sind Philipp Arne Bergmann und Yannick Harms die Beachvolleyballer des TC Hameln, die seit dieser Saison auf Anregung der Hameln Marketing und Tourismus Gesellschaft und des Oberbürgermeisters der Stadt Hameln als Botschafter der Stadt Hameln weltweit unterwegs sind.

Möglich geworden ist dieses Engagement nur durch die Bereitschaft der in Hameln ansässigen Unternehmen wie der Sparkasse Hameln-Weserbergland, der Stadtwerke, der DEWEZET, Othmer Baustoffe, Marktkauf, VGH Versicherungen, der Volksbank Hameln-Stadthagen, Fahrzeugbau Schierling und der HWG dieses Projekt zu unterstützen. Wir sind froh, dass es der HMT und dem Oberbürgermeister

unserer Stadt gelungen ist, uns als Rattenfänger Beach-Team Hameln zu positionieren. Wir danken ausdrücklich allen Unterstützern und damit natürlich auch der HWG, die dies durch ihr Engagement möglich gemacht haben. Wir sind gerne als Botschafter Hamelns mit diesem Namen unterwegs.

Nach einer 2017 schon auf nationaler Ebene erfolgreich verlaufenden Saison mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Volleyballmeisterschaften sind wir im Februar 2018 als Nationalteam Beachvolleyball in die Saison gestartet. In diesem Jahr lag unser Fokus auf der World Tour. Wir haben World-Cups rund um den Globus in Katar, dem Oman, China, Japan, Brasilien, Polen, Schweden, Portugal und der Schweiz gespielt. Dabei konnten wir siebenmal TOP TEN Platzierungen erreichen. Im Oman haben wir die Goldmedaille geholt. Bei den Europameisterschaften in den Niederlanden sind wir als ein-

ziges deutsches Herrenteam gestartet und sind bei 32 qualifizierten Teams auf Platz 17 gelandet. Hier haben wir im Spiel um den Einzug in das Achtelfinale im Tiebreak gegen Heimspielvorteil versehentlich Holländer sehr unglücklich verloren.

Dreimal sind wir in diesem Jahr auf der deutschen Tour an den Start gegangen. Wir konnten mit Siegen in Düsseldorf, Nürnberg und Zinnowitz alle drei Turniere gewinnen. Bei den deutschen Meisterschaften wurden wir Vizemeister.

Wenn wir in die Ranglisten gucken, sind wir seit August 2017 mit kurzer Unterbrechung die Nummer eins in Deutschland. Im World Ranking sind wir auf Position 312 gestartet und stehen jetzt auf Ranglistenplatz 30. Unser Ziel 2019 ist es, hieran anzuknüpfen und unter die TOP 25 zu kommen.

2019 wird ein spannendes Jahr für uns: im Juli finden in Ham-

burg die Weltmeisterschaften statt, auch Europameisterschaften werden wieder durchgeführt und natürlich geht es um die deutsche Meisterschaft am letzten August Wochenende am Timmendorfer Strand. Wir wollen jedes Mal dabei sein!

Über allem steht die Olympiaqualifikation für 2020 in Tokio, die im Oktober bereits begonnen hat. Mit unseren Starts im Oktober bei zwei Turnieren in China und anschließend direkt in Las Vegas mit zwei neunten und einem fünften Platz haben wir einen ordentlichen Start hingelegt und stehen ganz gut im Olympiaranking.

Ab Februar sind wir als Rattenfänger Beach-Team wieder am Start. Los geht es in den USA mit einem 5-star Worldcup. Drückt uns die Daumen! Wir hoffen auf viel Unterstützung, denn wir glauben, dass 2019 und 2020 noch einiges für das Rattenfänger Beach-Team TC Hameln drin sein wird.





14.12.18 - 03.01.19

THEATER HAMELN



der medicus

DAS MUSICAL

NACH DEM WELTBESTSELLER VON NOAH GORDON

TICKETS 05151/9578-18 | WWW.MEDICUS-HAMELN.DE

DEWEZET



Veranstalter: Hameln Marketing und Tourismus GmbH | Produktion: SPOTLIGHT Musicalproduktion GmbH, Fulda



13. - 31.12.2019

THEATER HAMELN



DIE PÄPSTIN

DAS MUSICAL

nach dem Weltbestseller von Donna W. Cross

TICKETS 05151/9578-18 | WWW.PÄPSTIN-HAMELN.DE

DEWEZET



Veranstalter: Hameln Marketing und Tourismus GmbH | Produktion: SPOTLIGHT Musicalproduktion GmbH, Fulda

Die schönsten Weihnachtsmärkte in der Region

Draußen weht ein frostiger Wind, der die Wangen erröten lässt. Die kalten Hände werden am Glühweinbecher gewärmt und überall liegt ein Duft von gebrannten Mandeln, weihnachtlichem Duftöl und vom Feuer knistern dem Holz in der Luft. Die Zeit der Adventsmärkte zählt jedes Jahr zu einer der meist entgegengefieberten. Dabei hat nicht nur der Weihnachtsmarkt in Hameln einiges zu bieten. Wir zeigen die schönsten Weihnachtsmärkte im Weserbergland.

Die besondere Atmosphäre von Bad Pyrmont

Der Bad Pyrmonter Weihnachtsmarkt auf dem historischen Brunnenplatz gehört zu den großen Märkten in unserer Region. Der Weihnachtsmarkt in Bad Pyrmont hält für seine Besucher ein buntes Programm bereit, sorgt für gute Unterhaltung, und verschiedene Stände mit Leckereien sorgen für das übliche, vorweihnachtliche Leibeswohl. Das Eröffnungsprogramm ist in Bad Pyrmont immer wieder ebenso ein Hingucker.

Öffnungszeiten:
29.11. – 23.12.2018
von 11 – 20 Uhr

Weihnachtszauber in der KulturMühle Buchhagen

Kunsth Handwerk, hübsche Geschenkideen, Lagerfeuer, Glühwein, herzhaftes sowie süße Leckereien und ein Hauch von Zimt in der Luft. Der Weihnachtsmarkt hat sich schnell als ein Advents-Ausflugsziel mit ganz besonderer Atmosphäre herumgesprochen. Wer den alten Mühlen-Saal einmal im Glanz der weihnachtlichen Beleuchtung und mit den zahlreichen Ständen mit liebevoll gearbeiteten handwerklichen Schätzen erleben möchte, ist hier richtig.

Öffnungszeiten:
15. + 16. 12. 2018
ab 12 Uhr

Weihnachtsmarkt rund um die Mosterei Ockensen

In den ersten Jahren noch ein Geheimtipp hat sich der Weihnachtsmarkt rund um die Mosterei in Ockensen zu einem echten Besuchermagneten entwickelt. Die Besucher schätzen die Atmosphäre mit dem heimeligen Lichterglanz drinnen und draußen, das liebevoll gestaltete Kunsthandwerk und die Weihnachtsmusik.

Öffnungszeiten:
8. + 9. 12.
sowie 15. + 16. 12. 2018
jeweils samstags 14 – 19 Uhr
und sonntags 11 – 18 Uhr

Weihnachtszauber Schloss Bückeburg

Fast schon traditionell findet bereits zum 17. Mal der Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg vom 29. November bis 09. Dezember umgeben von der historischen Kulisse des prächtigen Schlosses statt. Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe öffnet wieder das festlich dekorierte Schloss für die Besucher und lädt ein zum 11-tägigen Weihnachtszauber. Der Weihnachtszauber Schloss Bückeburg ist mit rund 60.000 Besuchern schon seit Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für alle Liebhaber der stimmungsvollen Weihnachtszeit.

Öffnungszeiten:
29. 11. – 9. 12. 2018
Tageskarte 15 €, 2-Tageskarte 21 €, Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre frei

Spart Bares: Richtig heizen und lüften im Winter

Im Haushalt entfallen 70 Prozent des Energieverbrauchs auf die Heizung – richtig heizen ist der beste Weg, Heizkosten zu sparen und CO₂-Emissionen zu reduzieren. „Wohngeflüster“ gibt fünf Tipps, wie Sie im Winter richtig heizen und lüften können und dabei nicht nur Energie, sondern auch Geld sparen.

1. Die richtige Heizperiode sowie die optimale Raumtemperatur wählen

Typischerweise beginnt man frühestens ab Oktober mit dem Heizen und ab Ende April ist Heizen nicht mehr notwendig. Abhängig ist dies natürlich auch von der Region und dem Wetter im Winter. Umgekehrt bedeutet dies, dass der größte Teil unseres Heizenergieverbrauchs auf diese Monate, vor allem Dezember bis März entfällt: Richtig heizen heißt also auch: später zu heizen beginnen und früher damit aufhören. Im Allgemeinen empfiehlt es sich für Wohnräume eine Zimmertemperatur von 20 bis 22 Grad Celsius anzustreben. In diesem Punkt entscheidet jedoch das persönliche Wohlbefinden. In Schlafräumen kann eine Temperatur von 18 bis 20 Grad angenehm sein, in der Küche sind etwa 18 Grad Celsius ausreichend.

2. Richtig lüften

Stoßlüften ist die beste Möglichkeit, den Raum mit frischer Luft zu versorgen. Öffnen Sie für 5 bis 10 Minuten alle Fenster im Haus, sodass Durchzug entsteht. Stellen Sie die Heizkörper über die Thermostate aus. Bleiben die Fenster dauerhaft auf Kipp stehen, dann erhöhen sich die Energiekosten. Es kann Feuchtigkeit eindringen und die Luftzirkulation ist in keinem ausreichenden Maße gewährleistet. Lüften ist wichtig, um das Wohnklima zu optimieren und der Bildung von Feuchtigkeitsschäden vorzubeugen.

3. Heizung nachts abschalten

Viele Menschen schalten die Heizung nachts aus, wodurch sich die Heizungskosten reduzieren. Die genauen Laufzeiten hängen von den individuellen Gewohnheiten ab. Tagsüber kann ebenfalls eine Absenkung programmiert werden, beispielsweise bei Abwesenheit der Bewohner.

4. Wärmeabgabe nicht behindern

Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel. Durch Wärmestau erhöhen sich die Wärmeverluste nach außen.

5. Fenster und Türen dicht halten

Richtig heizen hilft wenig, wenn ein Teil der Wärme durch undichte Fenster und Türen entweicht. Dichtungen in Fenster- und Türrahmen werden im Lauf der Zeit porös und damit undicht. Im Winter kann das richtig teuer werden. Sie können die Spalten ganz einfach mit Schaumstoff- oder Gummidichtungsband (Profildichtungsband) auffüllen. Die bekommen Sie in jedem Baumarkt in unterschiedlichen Ausführungen.





Wie feiert man Weihnachten in?

Weihnachten ist für viele das schönste Fest des Jahres. Traditionell wird in Deutschland am Heiligabend erst in die Kirche gegangen, dann sich der Bauch mit Gänsebraten oder Kartoffelsalat mit Würstchen vollgeschlagen, bevor es danach abends an die Bescherung geht. Doch wie sieht es damit in anderen Ländern aus? Wohngeflüster hat sich das einmal für Dänemark und Italien genauer angeschaut.

Dänemark:

Am 24. Dezember treffen sich die Familien in Dänemark zum traditionellen Weihnachtsschmaus und essen Schweinebraten, Gans, Ente oder Pute mit Rotkohl und gerösteten Kartoffeln. Nach dem Essen wird „Risalamande“ (Milchreis mit Sahne und Kirschsoße) aufgetischt – ein spezielles dänisches Dessert, in dem eine Mandel drin versteckt ist: Der glückliche Finder erhält ein Extrageschenk. Der Weihnachtsbaum wird traditionell mit kleinen dänischen Fähnchen oder „Julehjerter“ (dt. Papierherzen) in den Nationalfarben rot und weiß geschmückt. Genau wie in Deutschland kommen auch hier die Geschenke unter den Weihnachtsbaum. Nach dem Essen wird bei vielen Familien zusammen aus der Bibel vorgelesen oder um den Tannenbaum herumgetanzt und dänische Weihnachtslieder gesungen werden.

Italien:

Am 24. Dezember läuten Kanonenschüsse, die vom Castel St. Angelo abgefeuert werden, das Fest ein, während die Familien Zuhause, ähnlich wie in Deutschland, gemeinsam ein Festmahl genießen. Darauf folgt eine Tombola, ähnlich wie in der spanischen Weihnacht sowie in vielen christlichen Gemeinden der Besuch der Christmette, einem weihnachtlichen Gottesdienst in der Kirche. Der wichtigste Weihnachtsfeiertag ist in Italien der 25. Dezember. An diesem Tag feiert das ganze Land die Geburt des Jesuskinds (il Bambinello Hesu). Los geht's am frühen Morgen mit der Bescherung und den Geschenken für die Kinder, gefolgt von einem sattem Weihnachtsessen. Bedeutsam ist der Tag auch deshalb, weil der Papst den Gläubigen in aller Welt seinen Segen auf dem Petersplatz erteilt.



Lässt sich ein verpasstes Leben nachholen?

Natürlich nicht! Aber manchmal bietet sich im Leben eine zweite Chance; man muss sie aber auch ergreifen.

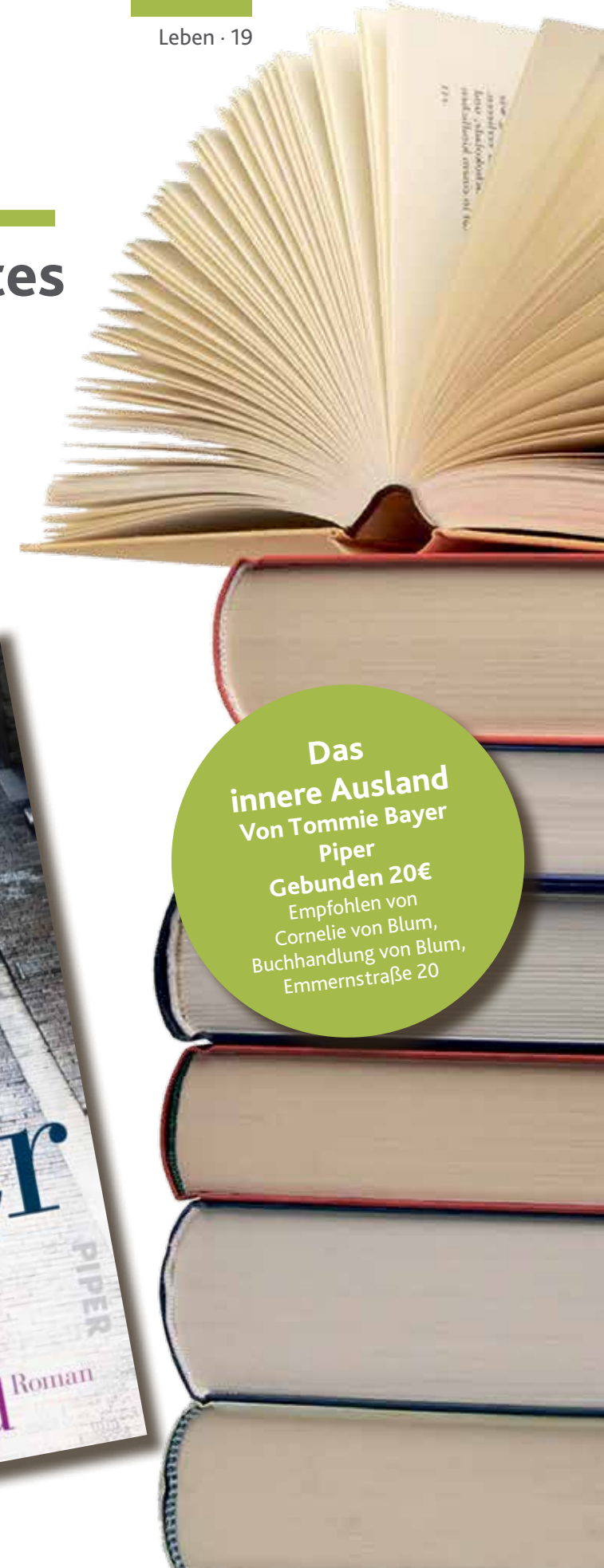
Andreas Vollmann ist Mitte 60. Der ehemalige Schlafwagenschaffner lebt seit einigen Jahren mit seiner Schwester Nina in deren Haus in Südfrankreich, als sie an einem Krebsleiden stirbt, das sie bis zum Schluss verheimlicht hat.

Andreas trauert, auch um sich selbst, denn er wird sich der eigenen Einsamkeit nur allzu sehr bewusst. Zitat: 'Ob in Deutschland oder sonst wo, ich gehöre nicht dazu. Ich war immer woanders, in einer Art innerem Ausland'.

Unsere Empfehlung, auch als Geschenk für die besinnliche Zeit.



Das innere Ausland
Von Thommie Bayer
Piper
Gebunden 20€
Empfohlen von
Cornelie von Blum,
Buchhandlung von Blum,
Emmernstraße 20



Preisrätsel

Die Redaktion des Wohngeflüsters hat sich dieses Mal etwas Besonderes ausgedacht, damit es nicht langweilig wird. Um einen der attraktiven Preise zu gewinnen, müsst Ihr Euch ein bisschen bewegen und in Hameln auf Erkundungs-Tour gehen. Augen auf, dann werdet Ihr die Fragen leicht beantworten können. Die Seite mit Euren Antworten könnt Ihr einfach ausschneiden und bei der HWG abgeben.

Die Adresse:

H W G • Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH • Mertensplatz 1A 31785 Hameln
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und hier sind die Fragen. Wer alle Antworten richtig hat, kommt in den Lostopf und hat die Chance eine Familien-Jahreskarte (2 Elternteile + 2 Kinder) für das Rasti-Land zu gewinnen. Viel Glück!

1. Nach welcher Pflanze ist das Gebäude am Stockhof 2A in Hameln benannt?

Antwort:

2. Wie heißt das Haus, in dem die Stadtbücherei in Hameln zu finden ist?

Antwort:

3. Oben auf der Fußgängerbrücke zwischen Stadtbücherei und dem Werder steht etwas Besonderes. Welche Farbe hat es?

Antwort:

4. Wie viele Wohnungen hat die HWG? (Tipp: Ihr könnt dort direkt fragen. Die Adresse steht oben)

Antwort:

5. Wie heißt der Rattenfänger, der aus Amerika kommt, mit bürgerlichem Namen? (Tipp: Ihr könnt in der Tourist-Information in der Deisterstraße fragen.)

Antwort:

6. Wie heißt die Kirche auf dem Münsterkirchhof mit vollem Namen?

Antwort:

7. Was ist im Jahr 1284 in der Bungelosenstraße passiert?

Antwort:

8. Das Café 'der Dewezet in der Osterstraße 16 war früher einmal etwas anderes. Was? (Tipp: Geht einfach rein und fragt dort.)

Antwort:

 **Kinder** 
aufgepasst!
Es gibt etwas zu gewinnen.



Die Leser haben gesprochen.

Rege Teilnahme an der Leserumfrage zum „Wohngeflüster“.

Die Redaktion des „Wohngeflüster“ hatte die Leser gebeten, auf einige Fragen zu antworten, damit wir unsere Zeitung weiter verbessern können. Dazu muss man ja wissen, wie den Lesern das Blatt gefällt und welche Änderungen sie sich wünschen. Es ging um die wesentlichen Fragen, welche die Blattmacher immer bewegen. Zu gewinnen gab es auch etwas: Zwei Eintrittskarten für das Musical „Der Medicus“ in Hameln, zwei IKEA-Einkaufsgutscheine im Wert von je 100 Euro und eine Kino-Premiumbox für zwei Personen. Die Gewinner wurden ermittelt und benachrichtigt. Wir wünschen viel Freude mit den Preisen und danken allen Teilnehmern sehr herzlich. Sie haben uns sehr geholfen.

Interessant ist, dass rund 70 Prozent der Teilnehmer weiblich sind. Lesen Frauen mehr als Männer? Zumindest auf das Wohngeflüster trifft das zu. Jüngere Menschen bewegen sich eher in anderen Medien, die Mehrheit unserer Leser ist über 30, und wiederum viele älter als 50 Jah-

re. Rund Zweidrittel lesen mehr als die Hälfte des Inhaltes oder alles. In Schulnoten bekommt das „Wohngeflüster“ ein Gut.

Wichtig sind auch die Themen, zu denen wir dann auch genauer gefragt haben. Insgesamt bekommen alle Themen breite Zustimmung, besonders alles um die HWG und Hameln, aber auch Gesundheit, Veranstaltungshinweise, Buchtipps und die anderen Rubriken.

Neue Themen gewünscht

Vorschläge für neue Themen gab es reichlich, so dass wir hier nur Beispiele nennen können. Die Redaktion befasst sich eingehend damit. Aktuelles aus Hameln, Politik, Wirtschaft, Mieterwünsche und Lösungen oder die Entwicklung der Wohnstruktur in Hameln werden vorgeschlagen sowie Berichte von Mietern mit Fotos ihrer Wohnungen oder Geschichtliches aus Hameln. Andere wünschen sich Ausflugs-Tipps,

mehr soziale Themen oder Rubriken für Kinder. Gefragt sind auch Do-it-yourself Anleitungen, Informationen über freie Wohnungen der HWG oder Benimm-Regeln für Mieter. Wieder andere Leser möchten die Mitarbeiter der HWG besser kennenlernen oder auch mehr Kulturbeiträge lesen.

Noch einmal ein großes Dankeschön allen, die sich die Zeit genommen haben, um uns zu helfen, das Wohngeflüster zu verbessern.



Schokokuss & Zuckerperle



Damaris Bollmann aus Hameln backt und backt und backt.

„Hi! Ich bin Damaris, 25 Jahre alt und freue mich, dass du auf meinem Blog vorbeischaust! Ich möchte dich mit meinen Fotos und Rezepten inspirieren, damit auch dich der Tatendrang packt, selbst den Kochlöffel zu schwingen. :) Los geht's!“

So wird jeder empfangen, der im Internet auf folgenden Link klickt:

<https://schokokussundzuckerperle.de/>

Und dann sieht man auch gleich das sympathische Foto von der geborenen Bündlerin Damaris Bollmann, die diesen Blog, der sich in erster Linie dem Backen

widmet, seit nunmehr fünf Jahren betreibt. Und das mit Erfolg. Wir haben mit ihr gesprochen.

Wie sind Sie darauf gekommen, einen eigenen Blog zu starten?

Bollmann: Dieser Blog ist die ideale Kombination meiner Hobbys und Dingen, die mich interessieren - Kochen, Backen, Fotografie, Texten, Social Media.

Wie viel Zeit verbringen Sie mit Ihrem Blog?

Bollmann: Pro Artikel sind das im Durchschnitt fünf Stunden. Dazu gehören das Überlegen und Aufschreiben des Rezeptes, das reale Backen und dann die Aufbereitung für das Internet. Pro Monat schaffe ich zur Zeit ein bis zwei Rezepte.

Das möchten wir genauer wissen.

Bollmann: Wenn das Gericht fertig ist, baue ich mir zunächst ein passendes Set. Dazu verwende ich zum Beispiel Holzpaletten,

Obst, Grünes, Stoffe, Schälchen und den Kuchen selbst. Dann mache ich Fotos, die ich hinterher bearbeite. Anschließend schreibe ich den Text, füge die Fotos hinzu und lade alles auf die Website. Ich stelle das dann auch in mein Profil bei Facebook, Instagram und Pinterest. Ich versende auch einen Newsletter, den Interessenten per Email bekommen, auch auf ihr Smartphone, wenn sie das möchten.

Das ist viel Arbeit.

Verdienen Sie damit auch Geld?

Bollmann: Ich verdiene ein bisschen dazu. Mein Geld verdiene ich im Gesundheitswesen. Wenn ein Post eine bestimmte Reichweite erreicht, kommen schon mal Firmen auf mich zu und bitten um Rezepte mit deren Produkten. Das können neue Rezepte oder auch Werbung sein, die dann auch als solche kenntlich gemacht wird – "wurde gesponsert durch...". Ein Rezept wurde zum Beispiel für das Mitarbeitermagazin der Fima Haribo entwickelt und dort veröffentlicht, eine Frozen Joghurt-Torte mit Gummibärchen.



Wie sind die Rückmeldungen der Leser?

Bollmann: Sehr positiv. Die Leute schicken mir Fotos ihrer Backergebnisse, haben Fragen und Ideen, der Austausch ist sehr lebhaft.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Rezepte aus?

Bollmann: Das geht relativ spontan. Was hat gerade Saison, was ist im Haus? Oder mein Bruder hat Geburtstag und wünscht sich Muffins, dann ist das mein Thema

Wer sind die Leser, von denen Sie mehr als 30.000 pro Monat haben?

Bollmann: Überwiegend Frauen zwischen 16, die mit dem Backen beginnen und vielleicht 45, die neue Rezepte suchen.

Rezept für eine kleine Auflaufform Bratapfel Crumble

Zutaten:

30g gehackte Mandeln
80g Rosinen
1 TL Zimt
1 TL Spekulatiusgewürz
6 kleine Äpfel
2 EL brauner Zucker

150g Mehl
1 TL Backpulver
3 EL brauner Zucker
3 EL gemahlene Mandeln
etwas Zimt
100g kalte Butter

1 Mandeln, Rosinen, Zimt, Spekulatiusgewürz und Rohrzucker vermischen. Die Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und in kleine Stücke schneiden. Mit der Gewürzmischung verrühren und dann in der Auflaufform verteilen.

2 Für die Streusel Mehl, Backpulver, Zucker, Mandeln und eine Prise Zimt verrühren. Die Butter in kleine Würfel schneiden und zum Teig geben. Alles gut vermischen und dann mit den Händen zusammendrücken. Den Teig über der Auflaufform verbröseln, so dass Streusel entstehen.

3 Den Crumble bei 180°C ca. 25 Minuten backen. Noch warm mit Vanillesoße oder Vanilleeis genießen.





*Wir wünschen
eine schöne
Weihnachtszeit
... und ein
glückliches
neues Jahr!*

hwg
Hier wohnt Hameln

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
Postfach 100 563 · 31755 Hameln
T 05151.93100 · F 05151.931099
info@hwg-hamelnde · www.hwg-hamelnde

